Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Dichtung.

Mk. rten nicht

einzelne oht durch utschein

halle.

kdirektor.

en werde nd nar i n geoting Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis

(einschl. Amtsblatt):

tas Jahr ... | mil | Mk. 9.—

Vierteijahr | Brispricks | ... 3.—

siren Monat ... | Brispricks | ... 1.80

th die Post bezogen innerhalb

Deutschland und Österreich

Viertejate 3.69

uelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Teglische Nummern 10 Pfg.

Fernspr. Nr. 3690.



Organ der -Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mai gesp. Petiszeile 23 Pfg. Die 5 mai gesp. Petiszeile 23 Pfg. Die 5 mai gesp. Petiszeile neben der Wochen-Flauptliste, unter n. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5 mai gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk, 2. –. Einmalige Aufträge unterliegen einem beronderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoseen Expeditionen. – Anzeigen mitsen bi 10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-

Für Anfnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Mr. 320.

Freitag, 16. November 1917.

51. Jahrgang

Gesellschaft und Kurleben.

Andersen, Ltn. Angermann, Generalmajor von Andersen, Ltn. Angermann, Generalmajor von Phptm. von Collani, Obltn. Deutschinow (Sofia), Rittm. von Ehrenkrook (Schreibersdorf), Ltn. thmann mit Gattin (Berlin), Ltn. Groos, Ltn. Hein (St), Hptm. Hullmann, Obltn. von Köckritz, Obltn. (Schreitz, Hptm. Freiherr von Krane mit Gattin (Schritz, Hptm. Freiherr von Krane mit Gattin (Schritz, Hptm. Graf Stauppenberg, Major Sturm (Major Freiherr von Wachtmeister mit Freifrau (Major Freiherr von Wachtmeister mit Freifrau (Major Freiherr von Wachtmeister (Bischofsstenberg), Postdirektor Hptm. Wünsche (Bischofsstenberg), Postdirektor Hptm. Wünsche (Bischofsstenberg)

unstnachrichten aus Wiesbaden.

Professor d'Albert, der Komponist der "Toten en", wird der Erstaufführung seines Musikdramas en Samstag im Hoftheater persönlich beiwohnen. Verstellung beginnt um 7½ Uhr (Abonnement D).

Neueste aus Wiesbaden.

Arbeitsausschuss Wiesbaden des Kaiser- und dank für Heer und Flotte Weihnachtsgabe 1917 im Monat Dezember eine Ausstellung von Zeichen und Photographien usw.: "Unsere Wiesbadener muen im Weltkrieg".

ist eine bekannte Tatsache, dass Wiesbadener raue sich hervorragend bewährt und geschlagen Wiesbadener waren auf allen Kriegsschauin Ost und West in Süd und Nord, bei Luftund Flottenexpeditionen waren sie dabei.

leder Familie wird wohl eine Photographie vorsein, die den Vater, Mann, Bruder, Sohn in
font, in der Etappe, im Schützengraben, am Gebeim Sturm, auf beschwerlichem Marsch darGerade diese Photographien bittet der Arbeitsuss ihm leihweise zu überlassen. Die Photom werden sorgsam aufbewahrt und unverletzt
terstattet. Jedem muss es Freude machen, seine
Grigen in der Ausstellung zu finden.

besonders interessanten Photographien und wird der Arbeitsausschuss eine Vergrösserung den lassen und beabsichtigt, die interessantesten ten eingereichten Photographien zu prämiteren. Königlichen Schloss, Vorderhaus, Zimmer 10, figlich von 3 bis 5 Uhr nachmittags bereitwilligst aft erteilt; dort ist auch die Annahmestelle.

eine Übersicht über die ausgestellten Bilder zu nen, bittet der Arbeitsausschuss bis längstens November Photographien einreichen zu wollen.

Kein Nachmittagskonzert im Kurhaus. Heute ag fällt wegen des am Abend stattfindenden tonzertes das Nachmittagskonzert aus.

Königliche Schauspiele. Im Interesse einer geh Abfertigung des Publikums, bittet die Intendas zweite Viertel des Abonnementsgeldes, unter
der Abonnementskarte in der nachstehenden
olige von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse
oniglichen Theaters (in der Kolonnade) einzuDie Anmeldenummern: 1101 bis 1400 am 16.

Vortrag Werner Sombart. Im Kaufmännischen wird morgen Samstag Professor Sombart über und Kapitalismus" sprechen. Professor Sombart direkt von der Westfront, wo er vor Feldgrauen dungskurse hielt.

B. Ein empfehlenswerter Herbstspaziergang. Von der Rheinstrasse durch die Wörthstrasse aufwärts nach dem alten Exerzierplatz und den neuen Kasernen (1/4 Stunde). Quer über den Platz oder auf der Gersdorffstrasse (Kriegerdenkmal) zur Artilleriekaserne, zum Bahnübergang vor dem Güterbahnhof. Jenseits erst links der Gleise, dann rechts hinunter in das Tal unterhalb Dotzheim zur Strassenmühle. Weiter zur Strasse von Dotzheim nach Mosbach 15 bis 18 Minuten und auf dieser links ab; nach 10 Minuten Kreuzung der Schiersteiner Strasse, nach weiteren 10 Minuten links vom Weg die vielbesuchte ländliche Wirtschaft "Orundmühle". Von hier zurück zur Stadt, das Wiesental des Mosbaches nördlich querend, geradeaus den Feldhang hinan, unter der Schwalbacher Bahn durch, den Stadtteil Waldstrasse streifend zum Park der Villa Grimberghe und hinter demselben rechts ab an der Ziegelei vorbei zur Adolfshöhe (Restauration), 20 bis 25 Minuten; zurück auf dieser mit schöner vierfacher Kastanienreihe bepflanzten Strasse zur Rheinstrasse beim Luisenplatz,

— Änderungen im Zugverkehr Frankfurt—Wiesbaden. Zug 1006 Wiesbaden—Frankfurt trifft statt 1.50 erst 2.01 in Frankfurt ein, weil er in Flörsheim von D 58 überholt wird. — Ein neuer beschleunigter Personenzug Frankfurt—Mainz wird eingelegt: Frankfurt ab 12.45 Nm., Rüsselsheim ab 1.18, Mainz-Süd ab 1.34, Mainz Hauptbahnhof an 1.38. Der Zug führt zweite und dritte Wagenklasse. — Zur Entlastung des 6.06 früh von Wiesbaden abfahrenden, unterwegs stets überlasteten Zuges nach Frankfurt wird ein beschleunigter Personenzug mit zweiter und dritter Klasse über Griesheim eingelegt: Wiesbaden ab 6.30, Kastel 6.42, Hochheim 6.52, Flörsheim 7.02, Hattersheim 7.12, Höchst 7.23, Nied 7.26, Griesheim 7.28, Frankfurt an 7.46 früh.

Die Preise für Vollmilch haben eine weitere Erhöhung erfahren, die aus einer Bekanntmachung des Magistrats im anhängenden Amtsblatt zu ersehen sind.
 Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde hier

Sport-Nachrichten.

Herrn Rentner Jos. Hupfeld verliehen.

Rekolrdpreise für Rennpferde. Die deutschen Rennstallbesitzer sind durch den Krieg gezwungen, ihre Ställe jetzt im Inland und nicht wie früher in England und Frankreich zu ergänzen. Die Folge sind derart hohe Preise für gutgezogenes Material, dass nur wenige sich Vollblüter aus besseren Zuchten sichern können. Die ausgemusterten Graditzer, die alljährlich im Herbst in Hoppegarten zur Versteigerung kommen, sind noch niemals derart bezahlt worden wie jetzt. Die Gebote überstürzten sich förmlich, so dass für die fünfzehn lährlinge, Zwei- und Dreijährigen 195 000 Mk. bezahlt wurden, eine Summe, die einem Durchschnitt von 13 000 Mk. entspricht. Für den Jährling Heidelerche v. Dark Ronald-Haarlocke wurde mit 21 000 Mk. von Herrn A. Naumann der höchste Preis bezahlt, dieser legte auch 19 600 Mk. für Dardanos, einen Halbbruder von Defizit an. 20 800 Mk. bezahlte Herr A. Robitschek für den Dark-Ronald-Jährling Armenier, bei 20 500 Mk. erfolgte der Zuschlag auf den Dreijährigen Ganghofer, den der rheinische Rennmann Herr A. Steineck erwarb. Auf 18 000 Mk. kam der Dreijährige Munkacs, der in den Besitz eines Herm Karl Klein überging und 17 000 Mk. legte der Stall Hegi für die Belgerin Steinkohle an. Ein von Hannibal gezogener Schimmel, Semendria, fand für 16700 Mk. in Herrn Teske einen neuen Besitzer. 10 600 Mk. gab Fürst Dohna-Schlobitten für Lanzette, 12 600 Mk. Herr Fried-heim für Dominante und 11 500 Mark die Herren J. und P. Schmitt für Maas. Fachinger wurde vor der Versteigerung freihändig an den Kronprinzen verkauft, für dessen Rennstall der Graditzer eine wertvolle Stütze bedeutet.

Literatur. Wissenschaft und Kunst

ar. Geheimrat Zuntz über unsere Ernährung. Geheimrat Prof. Dr. Zuntz, der hervorragende Berliner Ernährungsphysiologe, äussert sich in der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift" über den Stand der Ernährungsfragen vom gesundheitlichen Standpunkt aus. Er betont, dass verminderte Leistungsfähigkeit bei der jetzigen Ernährung nicht in Frage kommt, da sie sich gerade durch einen besonderen Reichtum an Kohlebydraten auszeichnet. Gerade die Nahrung, auf die wir voraussichtlich in diesem Winter besonders angewiesen sind, die Kartoffel, ermöglicht ein noch weiteres Heruntergehen mit der Eiweisszufuhr. Theoretisch gilt dasselbe für den Fettmangel. Allerdings wird in vielen Kreisen eine Unterernährung dadurch herbeigeführt, dass die Leute keine Lust haben zur Aufnahme ausreichender Mengen der wenig konzentrierten vegetabilischen Nahrungsmittel, die wir jetzt haben. Die Ärzte müssten die vielfach verbreitete Angst vor Überfüllung des Magens beseitigen. Es muss aber auch die Verteilung der Mahlzeiten über den Tag wesentlich geändert werden. Es gilt durchschnittlich etwa alle drei Stunden eine Mahlzeit aufzunehmen, wenn wir hinreichende Mengen Nährstoffe in der voluminösen pflanzlichen Nahrung zuführen sollen. Zuntz empfiehlt weiter, unnütze Körperbewegungen zu vermeiden. So wertvoll Turnen und Spiel zur Entwicklung der Jugend sind, so sehr fragen sie doch zur Er-höhung des Nahrungsbedarfs bei. Man sollte sie deshalb auf ein geringes Maß einschränken, sollte von sehr anstrengenden Marschübungen und allzu forciertem Turnen abraten, ebenso vom Wintersport.

Aus unseren Kriegstagen.

— Duellverbot in Österreich. Das Duellverbot Kaiser Karls wird in weiten Kreisen Deutschlands ein Echo der Befriedigung hervorrufen und von neuem die schon so oft zum Ausdruck gebrachte Forderung hervortreten lassen, dass auch bei uns endlich mit dem Duellunfug von oben herab ein Ende gemacht werde.

Bibliothek.

— Der Durchbruch der Front bei Riga findet in der soeben erschienenen Nummer 3872 der Leipziger "Illustrierten Zeitung" eingehende Berücksichtigung. Nicht weniger als 8 Bilder, von denon eins als Umschlag farbig reproduziert ist, führen in das eroberte Riga, das der baltische Schriftsteller Dr. Tornius in einem Artikel als deutsche Stadt kennzeichnet, während Major a. D. von Schreibershofen die militärische Seite der Operationen schildert, Das Verstindnis seiner Ausführungen wird erleichtert durch die beigegebene genaue Übersichtskarte von Livland und Estland. Von den verschiedenen illustrierten Beiträgen sei namentlich auf den Artikel von Dr. Rott "Die gesundheitliche Fürsorge für Deutschlands Nachwuchs" hingewiesen. Die charitative Betätigung Neutraler im deutschen Sanitlitswesen illustriert der ebenfalls mit zahlreichen Abbildungen-verschene Artikel über die segensreiche Tätigkeit der niederländischen Ambulanz beim Reservelazarett Gleiwitz. Erwähnt sei ferner noch die höchst übersichtliche Zusammenstellung der Erfolge der Land- und Seemacht Deutschlands und seiner Verbündeten bis zum Ende des 3. Kriegsjahres (Juli 1917). Wie auch die vorliegende Nummer beweist, deren reicher Inhalt nicht erschöpfend aufgeführt werden kann, ist die "Illustrierte Zeitung" nicht nur die beste und umfangreichste Kriegsehronik, sondern sie wird nach wie vor ihrem alten Ruf, die grösste deutsche Kulturrevue zu sein, im vollen Umfang gerecht.

Verantwortlieher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690. Abends 71/, Uhr im grossen Saale :

Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Professor Waldemar v. Baußnern, Herr Carl Schuricht. Solistin: Frau Sigrid Hoffmann-Onegin,

Königl. Württ. Kammersängerin (Alt). Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester. Vortragsfelge.

- 1. Waldemar v. Baußnern: Symphonie Nr. 2 in H-moll (Dem Andenken Johannes Brahms). Zum ersten Male, In ruhiger Bewegung - allmählich bewegter lebhaft — erstes Zeitmass — ziemlich lebhaft — sehr wuchtig — lebhaft — erstes Zeitmass sehr ruhig.
- b) Sehr lebhaft sehr ruhig erstes Zeitmass. Langsam - Trauermarsch - erstes Zeitmass.
- d) Rinleitung Thema mit Variationen und Finale, Leitung: Der Komponist.
 2. W. A. Mozart: Arle des Sextus aus der Oper "Titus". Fran Sigrid Hoffmann-Onegin. Pause.
- J. Svendsen: Zorahayda, Legende für Orchester.
 Lieder mit Orchesterbegleitung:

 a) Loewe: Szene aus "Faust": "Ach, neige
 - "Ach, neige, Du Schmerzensreiche".

 - b) Reichart: Aus "Euphrosine": "Tiefer liegt die Nacht um mich her". c) Reichart: Aus "Lila": "Feiger Gedanken bäng-liches Schwauken".

Frau Sigrid Hoffmann-Onegin Franz Liszt: Präludien, symphonische Dichtung.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pfinktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplitze ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie paste 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 M. Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie 3 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutage

karten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Datzendkarten nicht

ausgegeben. Die Ausgabe der Gutscheinhefte, welche zu den einzelte Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutschelte Bernatten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerte Eintsitzt der State d Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahluze genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte plate kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sied.

KOSTÜME MANTEL PELZE

DAMEN-MODEN

LANGOASSE 20.

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE.



Palast-Hotel

Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr: Teekonzert wintergarten.

Pension Villa v. d. Heyde Gartenstrasse 3, & hat jetzt Zimmer frei bekommen u. empfiehlt beste Pension bei reichl. der Zeit entsprechend, nur sehr guter Verpfleg. v. 10 Mk. aufwärts per Tag. Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33. Freitag, abends 4.30 Uhr. Sabbath, morgens 8.15 Vortrag 10.15 nachmittags 3.00 5.30 . 7.00 Uhr. abends Wochentage, morgens abends 4.15

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 16. November 1917. 254. Vorstellung. 10. Verstellung Abonnement C. Die verlorene Tochter. Lustspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater-

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch. Freitag, den 16. November 1917.
Abends 1/28 Uhr.
3. Volksvorstellung. Kleine Preise) Die Siebzehnjährigen. Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.

Ende 10 Uhr.

StadttheaterMainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268 Fernruf der Kasse Nr. 2817. Freitag, den 16. November 1917. Abends 71/2 Uhr.

4. Vorstellung im 2. Mittwochs-Abonnement. Mittlere Preise.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n . . . Singspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik (mit Benutzung von Volksliedern) von Heinrich Spangenberg Anfang71/2Uhr. Ende gegen 101/2 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstrasse 1. Erstaufführungen! U. 35 bei der Arbeit. Fröhliche Karikaturen von Kunstmal, Curt Wolfram Klesslich, Hochaktuell!

Unser Kaiser bei den Verbündeten im Orient. Für Jugendliche genehmigt. Maria Carmi, die grosse Tragodin, in Die Kunstreiterin.

Schauspiel in 4 Akten.

I halia.

Kirchgasse 72 . Telephon Erstaufführung Der schwarze Schoffer

Ein lustig. Reiseroman in Application of the Hauptrolle: Mia Haptrolle: Mia Haptrolle: Mia Haptrolle: Mia Haptrolle: Die Bilder aus sind überaus prachtvell.

Aus d. Riesenschlacht im Wester

Ans d. Riesenschlacht im Weite (Kämpfe bei Lens und Oppl) Militäramtl. Aufnahmen des and Bilde und Bilde Bild- und Filmambi Heilbronn am Neckar

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstrasse Vornehme Lichtspiele Zwei hervorragende New :-: Die Sündenkette. Auführungen:

Schauspiel in 4 Aktes mit Mely Lagarst u. Theod Ebba Thomsen, Carlo Wiel die bedeutend, nordischen Kon

Am Tage des Gerich Drama in 4 Akten-Künstler - Musik.

erein i. Wiespaaen u. U E. G. m. b. H.

Anfang 1/28 Uhr.

Büro: Hellmundstrasse 45, I. Stock

Telephon: 489, 490 u. 6140

Laut unserer Bilanz vom 30. Juni 1917 gelangen an

Zinsen auf Geschäftsanteile

an unsere Mitglieder in bar zur Auszahlung.

Die Auszahlung des Rabattsparguthabens erfolgt:

für die Mitglieder der Stadt Wiesbaden nur auf unserem Büro, Hellmundstrasse 45, I. St. und zwar für die Mitglieder

den 19. November Nr. 9001-11000 Samstag. 1-3000 Montag. Nr. ., 11001-13000 Montag. 3001-5000 Dienstag. 20. ,, 13 001-15 000 Dienstag, 5001-7000 Donnerstag, ... 23. 15001-19000 Mittwoch, 7001-9000 Freitag.

jeweils nur vormittags von 81/2 bis 1 Uhr.

In unseren Landverteilungsstellen von Montag, den 19. November d. Js. bis Donnerstage 22. November d. Js. von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Die Auszahlung erfolgt nur gegen Rückgabe der bei der Ablieferung des Kuverts erhaltenen Quittung.

Rückvergütungen, die als Spareinlagen eingetragen werden sollen, werden ab 1. November 1917.

mit 4 / verzinst. In solchen Fällen ist das Spar- und Mitgliedsbuch und die Quittung über abgelieferte Rückvergütungsscheine in der teilungsstelle bezw. in dem Büro abzugeben.

Der Vorstand.

wander, H one, Hr. me, Fr., 1 Hr. Let in, Fr., Be

ther, Hr., m. en, Hr., esch, Hr. er, Hr. Hr. Apo ser, Fr. A et, Hr. K

teke, Hr., V deder F

ner, Hr., bards, Hr., dh., Hr., dmann, Hr. mann, Hr. bit, Fr. Sa nn, Hr. nann, Hr.

an, Hr.

k. Hr., M thaum, Fr Hockmeye Major Mo Sinche, Fro Pag. Frau ermann u Packler.

out. Steph

Für der

Ner Br am V

Nr. 324.

arkettpläte

galerie 1 -L. Parket Leihe 2.50 ML

Ranggalen

nen Dateer

k., 12 Karies t 48 Mk. dkarten nicht

den einteles schieht durch er Gutschein nen Konzertes ingang bein ein Zahlung minte pinte unden sint.

Œ.

a.

Telephon 61

Schoffer

und Oppi

Neokar.

htspiele

itspiele.

kette. 14

arlo Wieth

Gericht usik.

ng.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. November 1917.

Prinze ssin Luise Zil Wied mit Kammerjungfer, Neuwied - Hotel Kaiserhof.

ander, Hr. m. Fr., München ann, Hr. Fabr., Leer Str, Hr. Korvettenkapitan, München Hr. Leutn., Fr., Berlin Fr. m. Tochter, Krefeld Hr., Hr., Düsseldorf Hr. Redakteur, Berlin n, Hr., Barmen ech, Hr. Fabrikdir., Ruchsen Rer, Hr. Hr. Apotheker, Giessen Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig er, Fr. Apotheker, Mehlem Annann, Hr. Kfm., Frankfurt (Oder) Hr. Kfm., Mainz ke, Hr. Kfm. Stadtrat, Chemnitz

Br., Chemnitz

Hr., Laufenselden Hr., Geldern

Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt

in, Frl. Lehrerin, Dousbach

in, Hr. Kfm, Solingen
in, Hr. Hptm. m. Fr., Halle
in, Hr. Dir., Düsseldorf
i. Pr., Köln
i. Hr., München

Fr. San.-Rat, Düsseldorf

Hr. Kfm., Eschwege

sum. Fr.

nn, Hr. Kim. m. Fr., Frankfurt

erle, Fr. Oberförster Hptm. m. Kind, Schierke

Hotel Berg Rose Wilhelmsheilanstalt n Quisisana Christl. Hospiz II Europäischer Hof Rose Steingasse 25 Grüner Wald Pfälzer Hof Gasthof Krug Zum Posthorn Stiftstrasse 7 Zum Erbprinz Hotel Berg Hotel Berg Evangel, Hospiz Hotel Vogel Pfälzer Hof Alleesaal Evangel. Hospiz leder Fremde liest das "Badeblatt".

Rheinischer Hof

Zum Landsberg Grüner Wald

Rüdesheimerstr. 21

Rüdesheimerstr. 31 Pfälzer Hof

Hospiz z. hl. Geist Grüner Wald Grüner Wald

Sanatorium Nerotal

Zum Landsberg

Wiesbadener Hof

Taunus-Hotel

Hotel Berg

Kauffmann, Hr. Hptm., Marburg Keller, Hr., Frankfurt
Killian, Frl., Godesberg
Kirchberger, Hr. Kfm., Hannover
Klämer, Fr., Bad Münster a. St.
Kleemann, Fr., Mainz
Klein, Hr. m. Fr., Hohenlimburg
Klein, Frl., Köln von Kleist, Fr., Blankenburg Klemm, Fr. Lehrerin m. Sohn, Mannheim Knoblauch, Hr. Kfm., Berlin Köhler, Hr., Köhne, Hr. Hptm. Kölble, Frl., Düsseldorf Kossak, Hr. Ltn., Danzig Krey, Hr. Fabrikbes., Frankenhausen Kuhlmann, Hr. Kfm., Hannover Kuhn, Fr., Gandersheim Kuhr, Fr., Haiger Kummer, Hr., Auchen Laadwehr, Hr. Fabr. m. Fr., Lemgo Langlotz, Hr., Leipzig Graf zu Leiningen, Hr. Rittm., Trier Graf zu Leiningen, Hr. Rittm., Trier Wiesbadener Hof
Leo, Hr. Rent. Dr. m. Fr., Homburg v. d. Höhe, Taunus-Hotel
Levano, Fr., Commern Palast-Hotel
Levita, Hr. Fabr., Frankfurt Biemers Hotel Regina
Linder, Hr. Kfm., Schöneberg Alleesaal
Lindlar, Hr. m. Fr., Koblenz Residenz-Hotel
Loewenfeld, Hr. Dir. Dr., Hamburg Nassauer Hof
Mirker, Hr. Oberstieutn., Breda
Mannasse, Hr. Kfm., Charlottenburg
Mary, Hr. Kfm. Schweinfurt Marx, Hr. Kfm., Schweinfurt Mehrink, Hr., Pressnitz Menges, Hr., Ems Meurers, Hr. Ing., Aachen Morhart, Fr. Kgl. Oberregierungsrat, München Müller, Fr., Breslau Müller, Hr. Kfm., Mannheim Neller, Hr. Kfm., Bonn Neu, Hr. cand. med., Rettert Neumarker, Hr. Kfm., Düsseldorf Ocken, Fr., Essen

Palast-Hotel Grüner Wald Quisisana Grüner Wald Europäischer Hof Schwarzer Bock Europäischer Hof Pfälzer Hof Freseniusstr. 7 Pfälzer Hof Europitischer Hof Zur Sonne Wilhelmsheilanstalt Palast-Hotel Wiesbadener Hof Hotel Berg Dotzheimerstr. 24 Pension Vollkammer Evangel. Hospiz Hotel Berg Europäischer Hof Nassauer Hof Wiesbadener Hof Alleesaal Dotzheimerstr. 19 Zur Sonne Hotel Berg Quisisana Reichspost Grüner Wald Taunus-Hotel Hotel Berg Grüner Wald Alleesaal Hotel Viktoria

Wiesbadener Hof Rangler, Fr., Köln Rillmann, Hr. Reg.-Baumeister. Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Quisisana Hotel Viktoria Rogge, Hr. Major Rudolf, Hr., Aachen Sauter, Hr., Aachen Schmid, Hr. Kfm., Zum Posthorn Grüner Wald Schmitt, Hr. m. Fr., Bendorf Wiesbadener Hof Schneider, Fr. Dr., Haiger Scholl, Hr. Kfm., Hotel Nizza Hotel Voge Schott, Hr. Aremtess,
Schreiber, Hr. Kommerzienrat, Chemnitz
Schükri-Chussed, Hr. Oberleutn., Konstantinopel
Villa Wolffram
Hotel Berg
Wald Heidelberger Hof Alleesaal

Schwarz, Hr. Kfm., Berlin Schweizer, Fr. Kfm., Bruchsal Sehnem, Fr., Kruft Grüner Wald Spiegel Alleesaal Silberberg, Hr. Kfm., Stettin

Silberberg, Hr. Kfm., Stettin

Simon, Hr. Lehrer m. Fr., Leipzig

Sonderland, Hr. m. Fr., Mainz

Pfälzer Hof

Speeser, Hr., Düsseldorf

Steffenhagen, Fr. Rent. m. Sohn, Schöneberg, Franz Abtstr. 12

Stehr. H. D. and Mischen. Stehr, Hr. Dr. med., München Steinberg, Hr. Schriftsteller, Bonn Stock, Fr. m. Frl., Düsseldorf Goldener Brunnen Schwarzer Bock von Stockmayer, Fr., Stuttgart Grüner Wald Streit, Hr. Kfm., Friedenau Sümmermann, Hr. Offizier, Hessischer Hof Wiesbadener Hof Thelen, Fr., Wahn Wielandstr. 18 Theis, Hr. Kfm., Ohligs Grüner Wald Torner, Hr. Leutn., Waldhausen, Hr., Rheydt Waltz, Hr. Assist-Arzt, Heidelberg Friedrichstr. 9 Grüner Wald Hotel Berg Weber, Hr. Hotelbes. m. Fr., Hagenau Weinhardt, Hr. Kfm., Strassburg Wenclewsky, Hr., Düsseldorf Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Wertheim, Hr., Berlin Weyl, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld Saalgasse 24 Hotel Berg Nassauer Hot Grüner Wald Sanatorium Nerotal Zum Posthorn Wiemann, Hr. Kfm., Hannover Willering, Hr., Bremen Willi, Hr. m. Fr., Dresden von Zastrow, Hr. Oberst m. Fr., Pfälzer Hof Goldenes Ross Ziegenhorn, Hr. Kfm., Erfurt Grüner Wald Zissel, Fr., Oberlahnstein Hotel Berg

HOTEL QUISISANA am Kurhaus — Fremdenliste vom 7. November 1917.

Oppenheimer, Hr. Rechtsanwalt Dir. Dr., Charlottenburg Hessischer Hof

Oeltze-Lobenthal, Hr. Leutn., Berlin

HOTEL QUISISANA am Kurhaus — Fremdenliste vom 7. November 1917.

Major Morgenstern. Frau Bartolomäns. Major Kallweit. Dr. med. Felix Nahmacher u, Frau. General Tiede. Hauptw. Kretzschmann. Frau Emmy Ney. Frl. Meyer. Frl. Duhna. Frl. beche, Frau Otto u, Frl. Tochter. Herr Hauptm Heinrich. Oberleutn. Husemann. Herr Jüngst mit Familie. Frau Major Hoffmann. Herr Leut. Wolff-Malm. Herr Hauptm. Ramdohr Frau Sachs. Hauptm. Boenke. Oberleutn. Baron von Plotho u, Frau. Frau Schücking. Herr Major Hoffmann. Hauptm. W. Hoffmann. Herr Leutn. Lüdemann u, Frau. Frau Fabrikdir. Frau von der Lühe. Professor Arnold Reissert mit Frau u, Frl. Tochter. Hauptm. im Gen.-Stab Emil von Winterfeld. Frau von Oppeln. Bronikowski mit Bed merzienrat Hauptm. Bader. Frau Gertrud Gallhof. Rittergutsbes. Emil Steinmeister u, Frau. Kommerzienrat Carl Steinmeister u, Frau. Frau Landgerichtsdirektor Dr. Peine. Leutn. Graf Packler. Oberstabsarzt Otto Krause. Bergwerksbesitzer W. Sgermondt u, Frau, Frau von Bernuth. Oberst von Oertzen. Oberstleutn. Doussin. Frhr. Wolff von Lyncker, Hauptm. im Stab. Frl. Lina Heinrich, Kapitänleut, F. Oldekopf. A. Lefebvre u, Frau, Frau von Rose geb. von Massenbach. Frau Major von Müeller. Oberstleut. Pasquay u, Fran. Leut. Pasquai. Leut

Hilfsdienst

nach ausserhalb sprachkundige Personen französisch, beh und italientsch in Wort und Schrift gesucht. Bewerbungen nimmt entgegen

Frauenarbeitsmeldestelle

im Arbeitsamt, Schwalbacher Strasse 16.

Sprechstunden 9 bis 11 Uhr.



Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken out Briefon, Karten unw.



Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!



Mollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das "Wiesbadoner Badeblatt". Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.



Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-Hagen und Ausarbeitungen zur Hand.



Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstiger Anknipfungen, welche auf Grand hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das "Badeblatt" zu



einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer: Wochentags 10 Pfg., Sountags 38 Pfg.

Rötter's Motel und Badhaus, vormals Ries

Kranzplatz 3-4, am Kochbrunnen

Gute warme Winterwohnungen mit Pension

Mittags- und Abendtisch im Abonnement.

Inh. V. Gebhardt.

Telephon Nr. 1906.

Goethestube Webergasse 37 Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof. Spezialität: Rheingauer Original-Weine.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure : Wiesbaden =



Möbeltransporte von und nach allen Plätzen Stadtumxtige. Übersee-Umxtige ohne Umladung. Grosse moderne Möbellagerhäuser -

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. - Kochsalzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletjungen, Lähmungen, Neuralgien, Achias, Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw. Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder, Inhalatorium. Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden W

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang 92r. 208.

Freitag, den 16. November 1917.

5. Jahrgang Nr. 208.

Sochfipreife für Fleisch: und Burfiwaren.

Die in unferer Berordnung vom 30. Geptember 1917 fest-gefesten Sochstpreife fur Fleifch und Burftwaren werden von

eute ab bis auf weiteres allgemein um 20 Pf. das Pfund – bei Kalbötöpfen um 50 Pf. das Sinct — exooht. Gine Preiserhöhung tritt nicht ein fur Blutwurft, Leberwurft, Rnochen und Glife. Biesbaben, ben 14. Rovember 1917.

Der Dagiftrat.

Mildpreiserhöhung.

Bom 15. Rovember I. 3. ab werben bie Preife fur Bollmild folgt erhöht: Grzengerpreis ab Stall Breis ab Berfendungöftelle . 37. Großhanbelspreis frei Berfaufoftelle 45 Aleinhanbelapreis (Labenbezug) 50 1 1 ... Bur bas Bringen ins Saus werben 5 Pfg. für jebe Karte und baw. für alle Liefermengen gerechnet. Biesbaben, ben 13. November 1917.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Betrifft: Forbertolonnen. Bon ben am 10. b. Dtie. gufammengestellten Forbertolonnen

haben fich ju melben: Am Freitag, ben 16. b. Dis. Referve-Förderfolonne I Mm Samstag, ben 17. b. Dis. Referve Forbertolonne II. Am Montag, ben 19. b. Dits. Referve-Förberfolonne I. Am Dienstag, ben 20. b. Mts. Referve-Förberfolonne II. Am Mittwoch, ben 21. b. Mts. Referve-Förberfolonne II.

Am Donnerstag, ben 22. b. Meis. Referve Forbertolonne II. Leiter ber Referve-Forbertolonne I Lehrer Ungerer. Leiter ber Referve-Forberfolonne II Lehrer Areiner. Geftellgeit jedesmal 63/4 Uhr vormittags am Strafenreinigungs-

bepot Bertramstraße.
Die Anweisung der Leiter erfolgt durch das Straßenbauamt. Arbeitszeit von 7 Uhr vormittags dis 5 Uhr nachmittags mitt zweisundiger Mittagspause. Den Sammelplach für nachmittags bestimmt der Kolonnenleiter nach Benehmen mit dem Straßenbauamt. Richtgesiellung wird gemäß § 8 der Verlägung des ftellvertr. Generalfommandos vom 11. 9. 17 betr. Bermeibung von Transports 702

Biesbaben, ben 13. Robember 1917.

Der Dagiftrat.

3n ben Roloninaben follen von fofort ober fpater bis um 31. Mars 1919 folgende Baben anberweitig vermietet werden und

a) in ber neuen Rolonnade : Bogen Rr. 38-39 mit 1 barüber liegenden Raum, b) in ber alten Rolonnabe

Bogen Rr. 16-19 mit 2 barüber liegenben Raumen, 20-21 1 Raire. Die beiben lesten Laben werben auch gufammen abgegeben. Schriftliche Angebote find an Die unterzeichnete Bermaltung

Die Bedingungen bes Drietvertrages tonnen auf unferem

Diechnungsbureau eingesehen merben. Biesbaben, ben 16. Oftober 1917.

Stabtifche Qurbermaltung.

Bekanntmachung
betreffend den Handel mit Schweinen.
Auf Grund der Berordnung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung vom Preisprüfungsstellen und die Berorquungsregelung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) und vom 4. Robember 1915 (R. G. Bl. S. 728) in Berbindung mit der Berordnung über die Regelung des Fielchberbrauches und den Handel mit Schweinen dem 21. August 1916 in der Fassung dem 19. Oktober 1917 (R. G. Bl. S. 949) und der dazu erlassenen Ausführungsanweisungen wird für den Umsang des Regierungsbezirts Wiesbaden Folgendes verordnet:

Schweine über 25 kg Lebenbgewicht.
Schweine im Lebenbgewicht von mehr als 25 kg burfen, auch wenn es sich nicht um Schlachtschweine handelt, nur an die Miglieber bes Biebhanbelsverbanbes, bie im rechtmäßigen Beig ber Ausweisfarte find, veräußert werben. Die Tiere muffen ben Kreissammelstellen bes Biehhanbelsverbandes abgeliefert ben. Wer an eine nach biefer Borichrift nicht berechtigte Berfon Bieh berfauft ober jum tommiffionsweisen Berfauf abgibt, macht fich ftrafbar.

Bur Beraugerung von Schweinen im Lebendgewicht von über 25 kg an andere Stellen ober Personen als die in Absah 1 genannten bedarf es in jedem einzelnen Jalle der Genehmigung des Landrates, in Stadtfreisen des Magistrates. Die Genehmigung wird nur ausnahmsweise für Einlegeschweine und

nehmigung wird nur ausnahmsweise jur Einlegeschweine und für Zuchtschweine erieilt und zwort.

1. für Einlegeschweine, wenn der Erwerber die schristliche Genehmigung des Kommunalverbandes seines Bohnsiges zum Erwerb vorlegt. Diese Genehmigung ist nur zu erteilen an Krankenhauser und ähnliche Anstalten zur Bersorgung der von ihnen zu veröstigenden Bersonen, serner an gewerdliche Betiebes sint die Bersorgung ihrer Angestellten und Arbeiter, an anerkannte Rastanstalten und Räser. Hür Private darf die Genehmigung nur erteilt werden, wenn eine anhergewöhnliche Notlage dies rechtsertigt, z. B. Berenden des disherigen Einlegeschweines bei vorgerücker Jahreszeit, auslegener Bohnsig und derzig. In allen Fällen mus der Besig der zur Arstung der Schweine ersorderlichen seicherheit gegedenen Justermittel nachgewiesen werden und anherdem die Sicherheit gegeden sein, daß die gesehnlichen Höchsterigen nicht überschritten werden.

Die Beräußerung und der Erwerd von Schweinen über 60 kg Lebendgewicht zur Beitermast zu zweich nur nach dorberberiorgung darf von dem Kommunalverdande nur nach der berörgung darf von dem Kommunalverdande nur nach der berörgung darf von dem Kommunalverdande nur nach der berörgung der Schweine (Luchtscheit zur Beitermast zu Zweich der Selbstweiser Anstimmung der Bezirtssteischstellichtelle genehmigt werden;

2. für Auchtschweine (Luchtscher und Juchtsauen) nur, wenn in dem Betriebe des Erwerders tatsächlich ein Schwein zur für Buchtschweine erteilt und zwar:

Bucht bendigt wird.

Bur Beräuserung von Zuchtschweinen aus den Serden der Sochauchter bedarf es der Genehmigung in jedem einzelnen kalle nicht. Anstelle der Genehmigung genügt eine Beräuserungsanzeige an den Borstand des Biehhandelsverbandes Frankrungsanzeige an den Sprindio bes Siehhandeisderdandes Frank-iurt a. M., Untermainanlage 9, welche den Kamen und Bohn-ort des Beräußerers, Ramen und Bohnort des Erwerbers und die nähere Bezeichnung und das Gewicht des verlausien Zucht-schweines enthält. Sochzüchter dürfen Schweine aus ihrer Jerbe zedoch nur an solche Erwerber verlausen, sur welche eine Be-scheinigung des Kommunalverbandes des Bestimmungsories

darüber erbracht wird, daß bas Schwein jur Bucht berwendet werden soll und die Berwendung von dem Kommunalverband überwacht wird. Wer als Hochzückter anerkannt ist, wird im Amtsblatt der Landwirtschaftskammer bekanntgegeben.

Der Preis für Schweine im Lebendgewicht von über 25 kg darf bis jum 30. November 1917 einschließlich beim Berkauf durch den Biehhalter 79 M für 50 kg Lebendgewicht und im Kreis Biedentopf 78 M für 50 kg Lebendgewicht nicht übersteigen.

Ausgenommen von diefer Sochitpreissestigt mat überzeigen. Ausgenommen von diefer Sochstpreissestjegung sind nur solche Schweine, welche mit der aus dem Borstehenden sich er-gebenden Genehmigung zur Zucht verlauft werden; hingegen durfen Schweine zur Weitermast nur zu dem gesetzlichen Sochst-preis sir Schlachtschweine verlauft werden.

Läuferichweine von 15—25 kg Lebendgewicht.
Schweine von 15—25 kg Lebendgewicht durfen ohne befondere Genehmigung zu Bucht- oder Mastzwecken an Landwirte
oder Selbstversorger vertaust werben. Soweit sie nicht nachweislich au Bucht- ober Daftzweden vertauft werben, muffen fie an die Mitglieber ober an die Rreisfammelftellen des Biethanbelsverbandes veräußert werden. Auch biese Schweine sallen unter bie Söchstpreise für

Schlachtschweine, es sei benn, daß es sich um die Beräußerung eines Schweines gur Zucht handelt. Unter Zucht fann aber niemals die Ausstellung zur Mast, auch wenn diese länger als 3 Monate dauern wird, verstauben werben.

Ferfel bis 15 kg Lebenbgewicht. Berfel bis ju 15 kg Lebenbgewicht fonnen fowohl jur Bucht Ferfel bis zu 15 kg Lebendgewicht können sowohl zur Zucht und Mast als zur Schlachtung veräußert werben. Sie werden bis auf weiteres zum Schlachtung veräußert werben. Die Schlachtung unterliegt dem Schlachthoszwang, wo ein solcher im übrigen besteht, und dem Beschaugung. Einer Schlachtgenehmigung des Kommunalverbandes bedarf es nicht, jedoch muß die Schlachtung von dem Eigentümer oder Schlächter binnen 3 Tagen dem Kreizandschung, in Stadisterien dem Magistrat, angezeigt werden. Eine Aurechnung der Ferfel dis zu 15 kg Lebendgewicht auf die Felischer sindet nicht statt, kann aber angesordert werden. Jür Schlachtsersel dis zu 15 kg Lebendgewicht werden. Jür Schlachtsersel dis zu 15 kg Lebendgewicht werden. Jür Schlachtsersel dis zu 15 kg Lebendgewicht werden.

Bertanse von Schweinen und Jerteln bürsen nur nach Lebendgewicht und nicht nach dem Stüd erfolgen. Die Jest-stellung des Lebendgewichts erfolgt am Standort der Tiere mit Abzug von 5 %. Ist eine Gewichtsssesssschaften am Standorte nicht möglich und haben die Tiere einen Beg von mindellens 5 km bis zur Bage zurüdgelegt, werden Gewichtskurzungen

nicht vorgenommen. Die Zuschläge für ben Transport von Schlachischweinen richten fich nach ber Bundesratsperordnung vom 5. April 1917 (R. G. Bl. S. 319).

Buwiberhandlungen gegen die vorstebenden Bestimmungen werden auf Grund bes § 17 ber Berordnung jur Ergangung werden auf Grund best bie Errichtung bon Preisprufungswerden auf Grund des § 17 der Berordnung jur Erganzung der Bekanntmachung über die Errichtung don Preisprüfungstellen und die Berforgungsregelung vom 28. September bezw. 4. November 1917 sowie des § 18 der Berordnung über die Regelung des Fleischwerderunds und den Dandel mit Schweinen in der Fassung vom 19. Oktober 1917 mit Gesängnis dis zu 1 Jahr und mit Geldstrase dis zu 10 000 .C. oder mit einer dieser Strasen bestrast. Taneben können die in Frage kommenden Tiere oder die darans gewonnenen Fleischwaren ohne Entgelt eingezogen werden, ohne Unterschied, oh sie dem Tater gehören oder nicht

Alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere die Befanntmachung der Bezirkofleischstelle vom 3. September 1917, werden hiermit aufgehoben. Inwieweit der Handel mit Schweinen, Läufern und Ferseln die Mitgliedschaft zum Biehhandelsverbande vorausseht, wird von letzteren bestimmt.

Diese Bekanntmachung tritt, soweit beren Bestimmungen nicht bereits früher auf Grund ber Berordnungen ber Reichsund Landeszentralbehörden und der Andrownungen der Bezirks-fleischstelle und des Biehhandelsverbandes für den Reg.-Bez. Wiesbaden in Krasi getreten sind, mit dem Tage der Beröffent-lichung dieser Bekanntmachung in Krast.

Franffurt a. DR., ben 2. Rovember 1917. Rönigl. Bezirfofleijchftelle für ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Befanntmachung

betreffend Sanbel mit Schweinen. Auf Grund des § 4 der Sahungen des Biehhandelsber-bandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird folgendes

Die Mitglieber bes Biehhandelsverbandes werben auf bie Anordnungen der Bezirkssteischildtelle vom 2. Rovember 1917 hingewiesen und ihnen die strengse Beobachtung der erlassenen Bestimmungen zur Pflicht gemacht. Zuwiderhandlungen werden neben den verordneten Strafen durch Entziehung der Ausweis-

Die Befanntmachung bes & 8. Geptember 1917 wirb aufgehoben. Biehhandelsverbandes bom

Biffer IV unferer Befanntmachung vom 22. Dezember 1916 wird mit Wirkung vom 15. Dezember 1917 ab aufgehoben; mithin bedarf es von diesem Tage an auch für den Handel mit Herfeln und Läuserschweinen im Gewicht unter 25 kg der Lösung einer Ausweistarte. Antrage um Erteilung einer Ausweistarte find alsbald ju ftellen. Berüdlichtigt tonnen nur Bersonen werben, die nachweistich vor dem 1. Juli 1914 mit Jerteln und Läuferichweinen gehandelt haben.

Jür Händler, welche wegen ihres sonstigen Biehhandels bereits im Besite der Ausweissarte sind, bedarf es einer weiteren Karte nicht. Auch Weiger, welche Fersel bis 15 kg Lebendgewicht zur gewerblichen Schlachtung in der eigenen Weigerei ankaufen, brauchen die Ausweissarte hierfür nicht.

Innerhalb bes Regierungsbezirfs Wiesbaben bedarf es zur Beförderung von Schweinen unter 25 kg Lebendgewicht auf Eisenbahnen, Kleinbahnen und Basseritraßen eines Ausweises des Berbandes durch Ausweiskarte bezw. Berladeanzeige oder Bescheinigung der Ortspolizeibehörde bis auf weiteres nicht.

Die Provision ber Sandler für ben Antauf von Schlacht-ichweinen und ber zulässige Gewinnzuschlag beim Sandel mit Futterschweinen wird auf 3 % settgesett.

Die Bestimmungen Biffer II unferer Befanntmachen 22. Dezember 1916, wonach von Zucht- und Ruspied ein gabe von 16 % des Rechnungsbetrages an den Biebland gave von 16 % des Rechnungsbetrages an den Bieband verband zu entrichten ift, findet auch auf Jerfel und gigiebeine, die zur Zucht gehandelt werden, mit der Rose Anwendung, daß die Abgade von 18 % des Rechnungsbetraftutlicher von einem Händler im Laufe eines Monats gefährt. Anfanse von Ferfeln und Läuserschweinen im Laufe der des des nächsten Monats in einer Summe an den Gesternzuspenden ist.

Dieje Befanntmachung tritt mit dem Tage der Berofft lichung in Rraft.

Frantfurt a. DR., ben 2. Rovember 1917. Der Borftanb bes Biehhanbelsverbasbei für ben Regierungsbezirt Biesbabes

Birb beröffentlicht. Biesbaben, ben 12. Robember 1917.

Der Magiftrat

Befauntmachung.

Die bei einem Pferde bes Fuhrunternehmers Auguft Rife bier, Beienenftrage 10, ausgebrochene Raube ift erloichen. Biesbaben, ben 3 Robember 1917. Der f. Boligei. Direttol

Bird veröffentlicht.

Der Magiftral

Wiesbadener Nachrichten.

Der Huterricht in ben Bolts., Mittel- und boberen Ed beginnt bom 19. d. Dies ab erft um Sig Uhr vormittage in Borub rgehenbe Erhöhung ber Fleischpreise. Seit Beit wird bas Stadt. Fleischamt jum Teil mit Gefrierleift, mit lebendem Bieh durch die Bez resseichstelle beliefen. Aufbringung ber ersorderlichen Mengen an lebendem Dieh wärtig mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ift. Das friersteisch ift im allgemeinen recht guter Onalität. Das ist bei trurfichusselberen, bas in Leiten zu angem Richauftriebes fiels friersteisch ift im allgemeinen recht guter Qualität. Das ift de guruckguffhren, baß in Zeiten zu großen Biehauftriebes flet Fleisch ber besten Tiere zum Einfrieren ausgejucht wird ausgemästetes Fleisch ist hallbarer als bas Fleisch von wertigem Bieh. Das Gefriersteilich bat aber ben Nachteil, sehr teuer ist. Es fostet ab Frantsurt a M. bereits Binnb. Dierzu kommen noch die Franklosten, ber Gewichtelbeim Austauen, die Geschaftsunkosten der Rebger und beim Kleinfandelshöchstpreise beignbehalten. Rach der Beta nurdes Mleinfandelshöchstpreise beignbehalten. Rach der Beta nurdes Mlagistrats in unserer heutigen Ausgabe ist eine allge des Magiftrats in unferer heutigen Ausgabe ift eine ollge Erhöhung von 20 Bf. das Bfund vorgesehen Ausgenob find: Blutwurft, Bebermurft, Fage und Anochen, für weld feitherigen Preise underandert ftehen bleiben. Die Preisers ift nur als eine porfibergebende Dagnahme gebacht, bil befeitigt mirb, fobalb bie Ueberweifung von Gefrierfleich

Stadtlifde Rleifchamt aufhort. Das Ansgleichpetroleum fur ben Deonat Rovember infolge ber Bahnfperre noch nicht geliefert werben. Den Benitte bes Magiftrats ift es aber jeht gelingen, bie Berfanberlaubt erwirfen. Es fann beshalb bamit gerechnet werben, ba flabtliften Gretaufsftellen Enbe biefer Woche im Befit bes fewns find

Sammlung von Kolbenichilf. Unter ben einheimischen bflanzen, bei benen eine lohnende Berarbeitung bereits geleift, nimmt das "Kolbenichilf" eine besondere Stellung daburd baß es mildwachsend stellenweise moffenhaft vorkommt und seine Gewinnung, Trodnung und Bersendung eine einstatt Die deutsche Thydas Gefellschaft m b. D in Charlottenten Joachinsthalerstraße 3, zahlt etwa 3-4 R. für den Strodener Stengel frei Waggon des Berladeortes. Kolbenschilf unter Umftänden auch zur eigenen Werdung Rühere Auskunft erteilt die Austunitsstelle für Sammt. Helgerdienst, Reugasse 8 Eingang Schulgosse. Cammlung von Rolbenicilf. Unter ben einheimifdel wo. Der Konjumberein für Biesbaben und Umgefelb im Gewerfichafishaus feine Generalberfamntlung Rach bem bom Gelchättefihrer gefatten.

Rach dem bom Geschäftssührer erstatteten Jahresbericht geich der Warenbezug immer schwieriger. Der James auf der großen Reichsorganisationen ist bei den großen Bereich auf Geschwierigleiten und Gesahren verknüpft. Es mangeligen hand an Angebot und soweit solden noch noch sonder an Angebot und soweit solden noch noch Schwierigkeiten und Gefahren vertnührt. Es manstiteien Sandel an Angebot und sowie solches und northsteien Sandel an Angebot und sowie solches und northstein Sandel an Breise, die das Risklo start erhöhen. Diese rigen Berhältnisse werden obendrein und gewissenlosse zur Serstellung von Erfahmitteln ausgenuht, die die Sandels auf einem recht Moral vieler Areise des Sandels auf einem recht Mivean steht. Die immer mehr zumehmende Rationerigke dabei den billigeren und bevorzugten Berkauf an bemittelte nicht mehr zu. Die Stadt war daber genöhen ihr den Berkauf an Winderbemittelte eingerichteten ichlieben. Den größten Zeil der Läden übernahm der verein. — Der Umfang des Bereines geht daraus in der allgemeinen Lundenliste eine Kopfzahl von getragen ist. Schololade und Schololadenpulver war Mengen verhanden, doch unterband die Beschlagnaus weiteren Geschäftsversehr. In Gewürzen, meiche weiteren Geschäftsversehr. In Gewürzen, weiche ganz ans dem Berkehr geschwunden sind, konnte ber noch berforgen. In Wein sind noch reiche Borrale ver Galatöle und Rubble konnen nicht mehr beschäft Starken Rachsragen nach Oljardinen konnte der gerecht werden. Bigorren Liceration Daufe und gerecht werben. Zigarren, Zigaretten, Rauch und tabake sind im freien Handel nur mehr zu 10 Kriedensquantitäten vorhanden. Bezüglich des Konsenschantitäten vorhanden. Bezüglich des Konsenschantitäten vorhanden. Die Zahl der Neikellen ist von 23 auf 29 in die Höhe gegangen. Das zumsaht 185 Köpse. 82 Leute stehen unter den Jakistre Kamilien wird ausveichende Unterstützung geschrenheim ist zur Aufnahme der dortigen Berteilund haus angekauft und im Umbau begriffen. Die gestellen Gewerbeite ift zur Aufnahme der dortigen Berteilung haus angekauft und im Umbau begriffen. Die Ritals beläuft sich bei 2846 Köpfen Zunahme auf 15844. Gewerbetreibende find dabou 803, selbständige Landen Beamte 458, Rentiers 259, gewerbliche Arbeiter was Der Umsah bestief sich auf über 4 Willionen, der erziehestauf auf 34 211 .K., die Afriben auf 156 334 .K., die bestände auf 1 009 735 .K.

Berantwortlicher Schriftleiter: 28. Duller.

Druck von Carl Ritter, G.m.b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Ku rem

Ersche d Hauptli Bez

(einschl Viertelja tiren Monat o die Post be zelne Num

lagliche N drift- und Fernsp

Ges ingetroffe Bird chen), I afurt), Fr Hoffma urg), H zu Leini Oeltze-L Obltn.

Aunstna Die Wo Vorste ene Toc iverkauf derlhau Abonn Anf. Augen" mphoni

4 Akte U., Ab. g, den ochsten Das ! kein Ka ,Die Ab, I Stanisla han: "D

zum er

as Ner Vortrag the hat f tsaal der ert im Ve

dem dri

unstfreur Bruhn kner in reiche at auch Schon Progra mit He er zwei F-dur eratur a die beid 8 in alle erte Wie

nehrer und i osition h

bung, di Reschliff in eige